



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2008 019 251 A1** 2009.06.25

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2008 019 251.1**
(22) Anmeldetag: **17.04.2008**
(43) Offenlegungstag: **25.06.2009**

(51) Int Cl.⁸: **A61H 39/00** (2006.01)
A61H 99/00 (2006.01)
A61M 35/00 (2006.01)

(66) Innere Priorität:
10 2007 063 135.0 24.12.2007

(74) Vertreter:
**Groth, W., Dipl.-Phys. Dipl.-Math. Dr.rer.nat.,
Pat.-Anw., 20095 Hamburg**

(71) Anmelder:
Schuhkrafft, Wolfgang, 29494 Trebel, DE

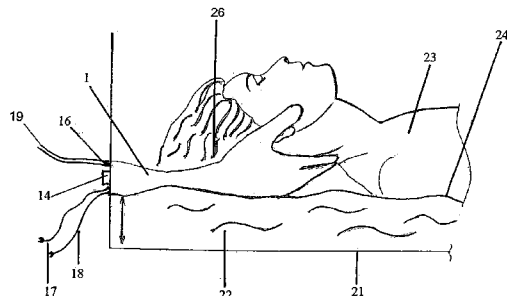
(72) Erfinder:
Erfinder wird später genannt werden

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Entspannungsvorrichtung mit Kopfhalteeinrichtung in Handform**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Entspannungsvorrichtung für eine Person (23) mit einer Halteeinrichtung (1) für ihren Hinterkopf (26), mit der der Hinterkopf (26) in einer entspannten Lage positionierbar ist und die Halteeinrichtung (1) Körperfunktionen der Person (23) überwachende Sensoren (7) aufweist und die Halteeinrichtung (1) über eine Pumpeinrichtung bedienbare Sendkanäle (9) für Entspannungsstoffe aufweist und mit einer mit den Sensoren (7) und der Pumpeinrichtung in Verbindung stehenden Steuereinheit mit der Messwerte der Sensoren (7) auswertbar sind und die ihnen Steuerbefehle für die Pumpeinrichtung zuordnet und damit die Pumpeinrichtung ansteuert.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Entspannungsvorrichtung für eine Person mit einer Halteeinrichtung für ihren Hinterkopf.

[0002] Halteeinrichtungen für Personen und insbesondere deren Köpfe sind im Stand der Technik in verschiedenen Arten bekannt.

[0003] In der Automobilindustrie sind Kopfstützen im Fahrgastinnenraum an den Sitzlehnen auch mit integriertem Nackenwärmer bekannt.

[0004] Darüber hinaus sind aufblasbare Nackenstützen insbesondere für Flugreisen im Stand der Technik bekannt.

[0005] Die genannten Halteeinrichtungen für die Köpfe von Personen erfüllen sicherheitsrechtliche Aspekte. Jedoch eignen sie sich nicht als Bestandteil einer Entspannungseinrichtung, weil sie u. a. der anatomischen Form des Kopfes nicht angepasst sind. Sie ermöglichen darüber hinaus nur in begrenztem Maße zusätzliche Funktionen.

[0006] Darüber hinaus sind der therapeutischen Behandlung dienende Solebäder bekannt. In der DE 36 02 771 A1 ist eine Thermalsolewanne zur therapeutischen Behandlung einer Person offenbart. Die Wanne dient insbesondere der Behandlung von Hautkrankheiten.

[0007] In der EP 1 639 985 B1 ist eine Vorrichtung für eine Solebehandlung beschrieben, die beim Floatenden zu einer körperlichen und geistigen Entspannung führt.

[0008] Es ist Aufgabe der Erfindung, eine eingangs genannte Entspannungseinrichtung weiter zu entwickeln, so dass sich die Person besser entspannen kann.

[0009] Die Aufgabe wird durch eine eingangs genannte Entspannungsvorrichtung mit den Merkmalen des Hauptanspruchs erfüllt.

[0010] Die erfindungsgemäße Entspannungsvorrichtung umfasst eine Halteeinrichtung für den Hinterkopf der Person. In der Halteeinrichtung ist der Hinterkopf in einer entspannten Lage positionierbar, und die Halteeinrichtung weist Körperfunktionen der Person überwachende Sensoren und über eine Pumpeinrichtung bedienbare Sendkanäle für Entspannungsstoffe auf. Es ist eine mit den Sensoren und der Pumpeinrichtung in Verbindung stehende Steuereinrichtung vorhanden, mit der Messwerte der Sensoren auswertbar sind und die ihnen Steuerbefehle für die Zuführeinrichtung zuordnet und damit die Pumpein-

richtung ansteuert.

[0011] Die Person soll mit der Entspannungsvorrichtung in einen psychisch entspannten Zustand überführt werden. In dem entspannten Zustand kann die Person dann z. B. einer therapeutischen Behandlung unterzogen werden.

[0012] Zur Überwachung des Entspannungszustandes der Person sind Sensoren an der Halteeinrichtung vorgesehen. Um auf den Entspannungszustand der Person einwirken zu können, umfasst die Halteeinrichtung Sendkanäle, durch die Entspannungsstoffe wie beispielsweise Duftstoffe, flüchtige Medikamente u. Ä. beförderbar sind. Die Sendkanäle haben im Bereich von Mund und/oder Nase Öffnungen durch die Entspannungsstoffe entweichen, um auf die Person zu wirken. Die Sendkanäle werden durch eine Pumpeinrichtung beliefert. Die Pumpeinrichtung wird durch die Steuereinrichtung mit Steuerbefehlen gesteuert. Die Steuereinrichtung wertet dazu von den Sensoren kommende Messwerte der Person aus.

[0013] An die Steuereinrichtung können auch weitere Sensoren angeschlossen sein, beispielsweise Bewegungsmelder, Temperaturfühler oder Pulsmesser sowie Biofeedback-Apparaturen. Deren Messwerte sind ebenfalls zur Berechnung von Steuerbefehlen auswertbar.

[0014] Zur Erzielung einer zusätzlichen entspannenden Wirkung kann die Halteeinrichtung die Form zweier aneinander gelegter Hände aufweisen mit Handinnenflächen, die der anatomischen Form eines Hinterkopfes einer Person angeformt sind. Durch die optisch vertraute Ausformung der Halteeinrichtung wird bei der Person ein zusätzlicher Entspannungseffekt herbeigeführt, der durch eine rein technisch-mechanische Halterung nicht in dem Maße erzielt werden kann. Vielmehr vermitteln die offenen, weichen Hände das Gefühl von Geborgenheit, erzeugen das Vertrauen, in dieser Apparatur sicher zu ruhen. Die beiden Handinnenflächen können der anatomischen Form des Hinterkopfes über die durchschnittliche Gestaltung einer Handinnenfläche hinaus angeformt sein.

[0015] Darüber hinaus weisen die Hände vorzugsweise im Bereich der Handinnenflächen und/oder Fingerkuppen die die Körperfunktionen der Person überwachenden Sensoren auf. Pro Hand können mehrere Sensoren in den Fingerkuppen und/oder der Handinnenfläche angeordnet sein. Bei mehreren Sensoren pro Hand können die einzelnen Sensorkabel in der Hand im Bereich der Handinnenfläche in einem Kabelstrang zusammengeführt sein. Denkbar, wenn auch praktisch weniger handhabbar, ist grundsätzlich auch ein einzelner Anschluss für jeden der Sensoren am Handgelenk. Die Sensoren einer Hand sind vorzugsweise über einen gemeinsamen elektri-

schen Stecker oder drahtlos mit einer Steuereinrichtung verbunden. Dort können die von den Sensoren detektierten Messwerte ausgewertet werden. Insbesondere handelt es sich bei den Sensoren um Bewegungssensoren, die eine Unruhe der Person feststellen, um dann die Person beruhigende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Es können jedoch auch Blutdrucksensoren, Pulsmesser oder andere Sensoren vorgesehen sein, die dazu bestimmt sind, Körperfunktionen und den Zustand der Person zu überwachen.

[0016] Darüber hinaus können Lautsprecher bzw. Ohrhörer an der Halteeinrichtung angeordnet sein, die im Bereich der Ohren positioniert sind, wenn die Person ihren Hinterkopf in die Halteeinrichtung gelegt hat. Die Lautsprecher können ebenfalls mit der Steuereinrichtung in Verbindung stehen und Steuerbefehle von ihr erhalten, die die Berechnung der Messwerte enthalten.

[0017] Wenn die Halteeinrichtung als Hände ausgeformt ist, können die an den Daumen der Hände befindlichen Lautsprecher derart angeordnet sein, dass sie im Bereich der Ohren der Person positioniert sind, wenn die Person ihren Kopf in die Hände gelegt hat. Die Lautsprecher liegen während des Betriebes an den Ohren der Person an, ohne jedoch auf deren Ohren zu drücken. Unter Lautsprecher wird hier allgemein eine Vorrichtung zur Erzeugung von Tönen wie ein Kopfhörer, Ohrhörer oder ein vom Ohr beabstandeter oder ein in den äußeren Gehörgang eingeführter Lautsprecher verstanden.

[0018] Vorzugsweise sind die Lautsprecher mit in die äußeren Gehörgänge von Personen einbringbaren und den Gehörgang nach außen verschließenden Aufsätzen versehen. Somit kann die Person ihre Ohren in aquatischen Einrichtungen, während der Hinterkopf in der Halteeinrichtung positioniert ist, unter der Wasseroberfläche halten, ohne dass Wasser in die Gehörgänge läuft und zu unangenehmen Irritationen führt.

[0019] Die Lautsprecher sind vorzugsweise über erste Stecker oder drahtlos elektrisch mit der Steuereinrichtung verbunden und werden durch die Messwerte der Sensoren gesteuert. Mit Hilfe der Lautsprecher ist es möglich, den Entspannungszustand durch Einspielen von geeigneter Musik, Tönen, Klängen, Geräuschen weiter zu fördern. Es ist jedoch auch möglich, im Bereich der Behandlung von gehörgeschädigten Personen therapeutisch auf das Gehör einzuwirken. Die Signalübertragung zwischen der Halteeinrichtung und der Steuerungseinheit kann auch drahtlos erfolgen, z. B. per Funk, Infrarot, Bluetooth o. Ä.

[0020] Die erfindungsgemäße Entspannungseinrichtung fördert zum einen den Entspannungszu-

stand einer Person besonders und zum anderen kann während der maximalen Entspannung der Entspannungszustand der Person überwacht werden und therapeutisch auf die Person eingewirkt werden.

[0021] An der Halteeinrichtung sind Befestigungsmittel vorgesehen, mit denen die Halteeinrichtung an einer wandartigen Einrichtung befestigbar ist. Wandartige Einrichtung ist hier allgemein zu verstehen. Es kann sich um eine Beckenwand einer Floatingwanne, eines Swimmingpools, um eine Sessellehne, eine Stuhllehne o. Ä. handeln. Die Befestigungsmittel können ebenfalls sehr unterschiedlich ausgestaltet sein, insbesondere können sie mechanisch und/oder magnetisch sein. Wenn die Halteeinrichtung zwei Hände ist, sind die Befestigungsmittel vorzugsweise an den Handgelenken angeordnet.

[0022] Die Halteeinrichtung eignet sich besonders zur Montage in Floating-Wannen, die zur Befüllung mit Sole bestimmt sind. Dazu wird die Halteeinrichtung an die Innenwand einer Floating-Wanne eines Sole-Bades montiert und zwar in etwa auf Höhe des Solespiegels. Die Person dümpelt in der Sole, ohne selber Schwimmbewegungen tätigen zu müssen, während ihr Hinterkopf in die Halteeinrichtung eingelegt ist. Dadurch bleibt die Person in der Floating-Wanne mittig positioniert, ohne an die Wände zu stoßen. Durch die anatomische Anpassung der Handinnenflächen an die Form des Hinterkopfes der Person ist eine große Auflagefläche ausgebildet, was der Ausbildung von Druckstellen entgegenwirkt.

[0023] Vorzugsweise sind die Hände starr ausgebildet und mit einer weichen, elastischen Schutzschicht überzogen. Dadurch liegt der Kopf weich auf den Händen auf und dennoch bieten die Hände dem Kopf hinreichenden Halt. Vorzugsweise ist die Halteeinrichtung aus antiallergenem Silikon gefertigt bzw. damit überzogen. Sowohl die Hände als auch die abstehenden Kopfhörer sind vorzugsweise wasser- bzw. soledicht. Sowohl die Anschlüsse der Lautsprecher als auch die Anschlüsse der Sensoren sind ebenfalls wasserdicht, beispielsweise über wasserdichte Kabel, aus den Händen herausgeführt.

[0024] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung weisen die Befestigungsmittel eine Höhenverstellereinrichtung gegenüber der Wand auf, an der die Halteeinrichtung montierbar ist. Die Befestigung erfolgt mechanisch bzw. magnetisch, auch eine Kombination beider Methoden ist sinnvoll. Dadurch ist es insbesondere im Sole-Schwebabad möglich, die Höhe der Hände der Person entsprechend anzupassen, so dass diese bequem im Sole-Schwebabad liegt.

[0025] Vorzugsweise sind innen entlang der Daumen Sendkanäle vorgesehen, die eine Öffnung in der Daumenspitze aufweisen. Die Sendkanäle sind über

Anschlüsse mit einem Vorratstank für Duftstoffe, gasförmige Medikamente, medizinischen Sauerstoff o. Ä. verbindbar. Über die Öffnungen der Sendkanäle können der Person die gasförmigen Stoffe während einer Sitzung zugeführt werden. Eine Pumpe befördert die Stoffe durch die Sendkanäle. Die Pumpe kann durch die Messwerte der Sensoren über die Steuereinrichtung gesteuert werden.

[0026] Die erfindungsgemäße Entspannungsvorrichtung kann in unterschiedlichsten Bereichen verwendet werden. Sie eignet sich zum Einsatz in häuslichen Badewannen, in Swimmingpools oder Schwimmteichen. Die Halteeinrichtung kann in allen aquatischen Wellnessanlagen sowie medizinischen Bädern montiert werden, insbesondere kann sie auch zur einfachen Entspannung einer Person ohne therapeutischen Effekt verwendet werden. Neben der Nutzung in Flüssigkeit ist auch eine trockene Nutzung der Halteeinrichtung in Ruhesesseln, Entspannungsliegen usw. möglich. Dazu sind an den Sitz- oder Liegemöbeln entsprechende mit den Befestigungsmitteln zusammenwirkende Befestigungsgegenmittel vorgesehen, die eine Montage der Halteeinrichtung an den Möbeln gestattet und die Möbel mit der Steuereinrichtung versehen sind.

[0027] Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels in zwei Figuren beschrieben. Dabei zeigen:

[0028] Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der erfindungsgemäßen Halteeinrichtung in Form aneinander gelegter Hände,

[0029] Fig. 2 die an eine Innenwand einer Floating-Wanne montierte Halteeinrichtung gemäß Fig. 1 in einer ihrer erfindungsgemäßen Bestimmungen.

[0030] Die in Fig. 1 dargestellte Halteeinrichtung 1 der erfindungsgemäßen Entspannungseinrichtung ist im Wesentlichen durch zwei an ihren Handinnenkanten 2 in einem Berührungspunkt 4 aneinander gelegten, sich berührenden Händen 3 an einer durch den Berührungspunkt 4 geführten Fläche spiegelsymmetrisch ausgebildet.

[0031] Die beiden Handinnenflächen 6 sind einem Hinterkopf 26 einer Person 23 anatomisch angeformt und dergestalt flexibel, dass sie sich unterschiedlichen Kopfformen und -größen anpassen. Somit kann die Person 23 ihren Hinterkopf 26 in einer für sie besonders angenehmen und entspannten Position, nämlich weitestgehend formschlüssig, in die beiden Handinnenflächen 6 hineinlegen. Durch die somit große Auflagefläche des Hinterkopfes 26 in der Halteeinrichtung 1 wird der Hinterkopf 26 quasi schwerelos gehalten, so dass die Person 23 hier keinen unangenehmen Druck empfindet.

[0032] Im Innern der beiden Hände 3 sind im Bereich der Handinnenflächen 6 und der Fingerkuppen mit Ausnahme des Daumens 8 Sensoren 7 zur Messung von Körperfunktionen der Person 23 montiert. Bei den Sensoren 7 handelt es sich um Bewegungsmesser, Pulsmessgeräte etc. In den beiden Händen 3 bzw. Fingerkuppen können die gleichen oder auch voneinander verschiedene Sensoren 7 untergebracht sein.

[0033] Im Innern der beiden Daumen 8 der beiden Hände 3 verläuft jeweils ein Sendkanal 9 vom Handgelenk 11 zur Spitze der Daumen 8, wobei jeder der beiden Sendkanäle 9 an der Spitze des Daumens 8 eine Öffnung 12 aufweist. Die Sendkanäle 9 gestatten die Durchleitung von gasförmigen Duftstoffen, Medikamenten o. Ä. in für die Person 23 bestimmter dosierter Menge. Darüber hinaus sind an der Handinnenflächenseite der Daumen 8 Ohrhörer 13 vorgesehen. Die beiden Ohrhörer 13 sind an derjenigen Stelle handinnenflächenseitig am Daumen 8 montiert, dass sie nach Auflegen des Kopfes 26 in die Hände 3 möglichst eng an den Ohren der Person 23 anliegen, ohne jedoch Druck auf die Ohren auszuüben.

[0034] An den Handgelenken 11 sind Befestigungsmittel 14 der Halteeinrichtung 1 an z. B. entsprechenden Befestigungsgegenmittel aufweisenden Wänden vorgesehen. Darüber hinaus ragen aus den Handgelenken 11, Muffen 16 zum Anschluss der Sendkanäle 9, erste elektrische Stecker 17 zum Anschluss der Lautsprecher 13 und zweite elektrische Stecker 18 zum Anschluss der Sensoren 7.

[0035] Fig. 2 zeigt die in einer Floating-Wanne 21 montierte Halteeinrichtung 1. Fig. 2 zeigt eine Floating-Wanne 21, die mit Sole 22 gefüllt ist. Sole 22 ist eine stark salzhaltige, wässrige Lösung, die das Aufschwimmen eines menschlichen Körpers 23 gestattet. In die Sole 22 der Floating-Wanne 21 hat sich eine Person 23 gelegt, die entspannt auf der Sole 22 aufschwimmt, ohne Schwimmbewegungen tätigen zu müssen. Die Halteeinrichtung 1 ist an eine Innenwand der Floating-Wanne 21 mit Hilfe der Befestigungsmittel 14 montiert und die Muffen 16 sowie ersten und zweiten elektrischen Stecker 17, 18 sind angeschlossen. Die Halteeinrichtung 1 ist etwa in Höhe eines Solespiegels 24 an der Innenwand der Floating-Wanne 21 montiert. Die Halteeinrichtung 1 weist eine (nicht eingezeichnete) mechanische bzw. magnetische Höhenverstellereinrichtung auf, die die genaue Höheneinstellung (Pfeil) gegenüber dem Solespiegel 24 ermöglicht. Die Höhe der Halteeinrichtung 1 wird so eingestellt, dass die Person 23 in optimaler Entspannung ihren Hinterkopf 26 in die Halteeinrichtung 1 legen kann und dabei ohne Druckschmerz zu verspüren entspannt in der Floating-Wanne 21 dümpelt.

[0036] Eine (nicht eingezeichnete) Pumpe pumpt

gasförmige Stoffe, Duftstoffe oder Aromen durch einen Schlauch **19** in die Sendkanäle **9**, von wo aus die Duftstoffe aus den Öffnungen **12** heraus strömen und von der Person **23** eingeatmet werden können. Gleichzeitig werden über die von den Sensoren **7** gemessenen Messwerte der (nicht eingezeichneten) Steuereinheit zugeführt und dort ausgewertet. Auf Grundlage der Messwerte werden dort Steuerbefehle für die Pumpe berechnet. Die Steuerbefehle steuern die Pumpe so an, dass eine die Person **23** beruhigende Menge an Stoffen, Duftstoffen bzw. Aromen aus den Öffnungen **12** strömt.

[0037] Ein derartiger Entspannungszustand entsteht vor allem durch das entspannte Liegen in einem Sole-Bad **22** bei entsprechend angenehmer Temperierung und zusätzlicher Zufuhr von Stoffen, Duftstoffen bzw. Aromen durch die Sendkanäle **9**. Der Entspannungszustand der Person **23** wird über die in der Halteeinrichtung **1** vorgesehenen Sensoren **7** ständig überwacht, um bei Bedarf die Wassertemperatur, die Raumtemperatur, die Konzentration der Duftstoffe, der Medikamente usw. nachzuregulieren.

Bezugszeichenliste

1	Halteeinrichtung
2	Handinnenkante
3	Hände
4	Berührungspunkt
5	
6	Handinnenflächen
7	Sensoren
8	Daumen
9	Sendkanäle
10	
11	Handgelenk
12	Öffnung
13	Kopfhörer
14	Befestigungsmittel
15	
16	Muffen
17	erster elektrischer Stecker
18	zweiter elektrischer Stecker
19	Schlauch
20	
21	Floating-Wanne
22	Sole
23	Person
24	Solespiegel
25	
26	Hinterkopf

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 3602771 A1 [0006]
- EP 1639985 B1 [0007]

Patentansprüche

1. Entspannungsvorrichtung für eine Person (23) mit einer Halteeinrichtung (1) für ihren Hinterkopf (26), mit der der Hinterkopf (26) in einer entspannten Lage positionierbar ist und die Halteeinrichtung (1) Körperfunktionen der Person (23) überwachende Sensoren (7) aufweist und

die Halteeinrichtung (1) über eine Pumpeinrichtung bedienbare Sendkanäle (9) für Entspannungsstoffe aufweist und

mit einer mit den Sensoren (7) und der Pumpeinrichtung in Verbindung stehende Steuereinheit mit der Messwerte der Sensoren (7) auswertbar sind und die ihnen Steuerbefehle für die Pumpeinrichtung zuordnet und damit die Pumpeinrichtung ansteuert.

2. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine Halteeinrichtung (1) in Form von an Handinnenkanten (2) aneinander gelegter zweier Hände (3), mit Handinnenflächen (6), die zur Aufnahme eines Hinterkopfes (26) einer Person (23) ausgeformt sind.

3. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch an der Halteeinrichtung (1) angeordneten Lautsprechern (13), die im Bereich der Ohren der Person (23) positioniert sind, wenn die Person (23) ihren Hinterkopf (26) in die Halteeinrichtung (1) gelegt hat.

4. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Sensoren (7) innerhalb der beiden Hände (3) im Bereich der Handinnenflächen (6) und/oder Fingerkuppen vorgesehen sind und die Lautsprecher (13) an den beiden Daumen (8) angeordnet sind.

5. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Lautsprecher (13) mit in äußere Gehörgänge der Personen (23) einbringbaren und den Gehörgang nach außen verschließenden Aufsätzen versehen sind.

6. Entspannungsvorrichtung nach wenigstens einem der vorstehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch Befestigungsmittel (14) an der Halteeinrichtung (1), mit denen die Halteeinrichtung (1) an einer wandartigen Einrichtung befestigbar ist.

7. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsmittel (14) eine Höhenverstelleinrichtung der Hände (3) gegenüber der wandartigen Einrichtung aufweisen.

8. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 2, gekennzeichnet durch Öffnungen (12) an den Spitzen der Daumen (8) von in den Händen (3) vorgesehener Sendkanäle (9).

9. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Sendkanäle (9) innen in den beiden Daumen (8) entlang verlaufen.

10. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Halteeinrichtung (1) starr ausgeformt ist.

11. Entspannungsvorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Handinnenflächen (6) im Kontaktbereich mit dem Hinterkopf (26) der Person (23) ein weiches und elastisches Material aufweisen.

12. Entspannungsvorrichtung nach wenigstens einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine die gesamte Außenfläche der Halteeinrichtung (1) ausbildende Materiallage soleresistent ist.

13. Entspannungsvorrichtung nach wenigstens einem der vorstehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch soleresistente elektrische Anschlüsse (17, 18) der Sensoren (7) und Lautsprecher (13).

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

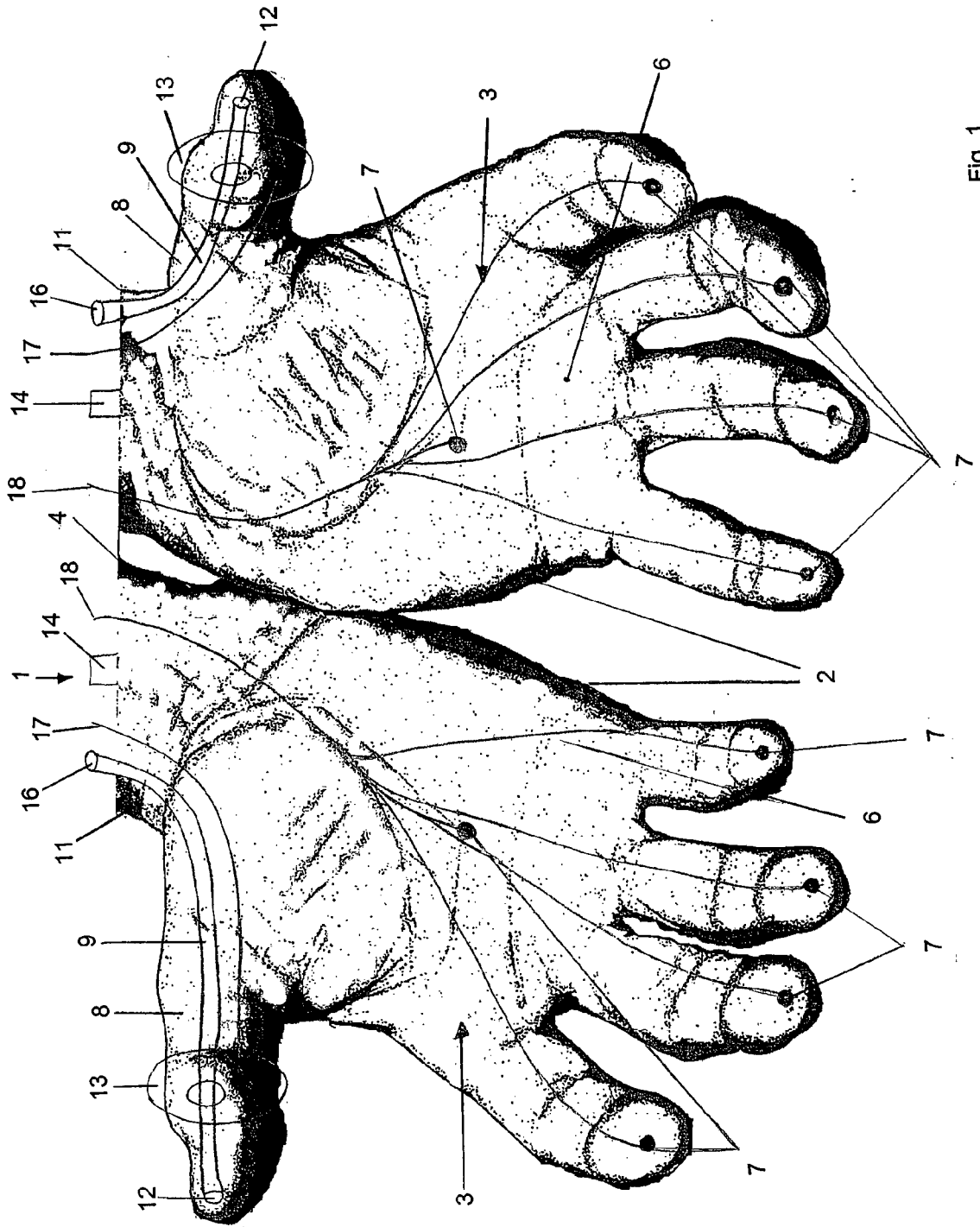


Fig. 1

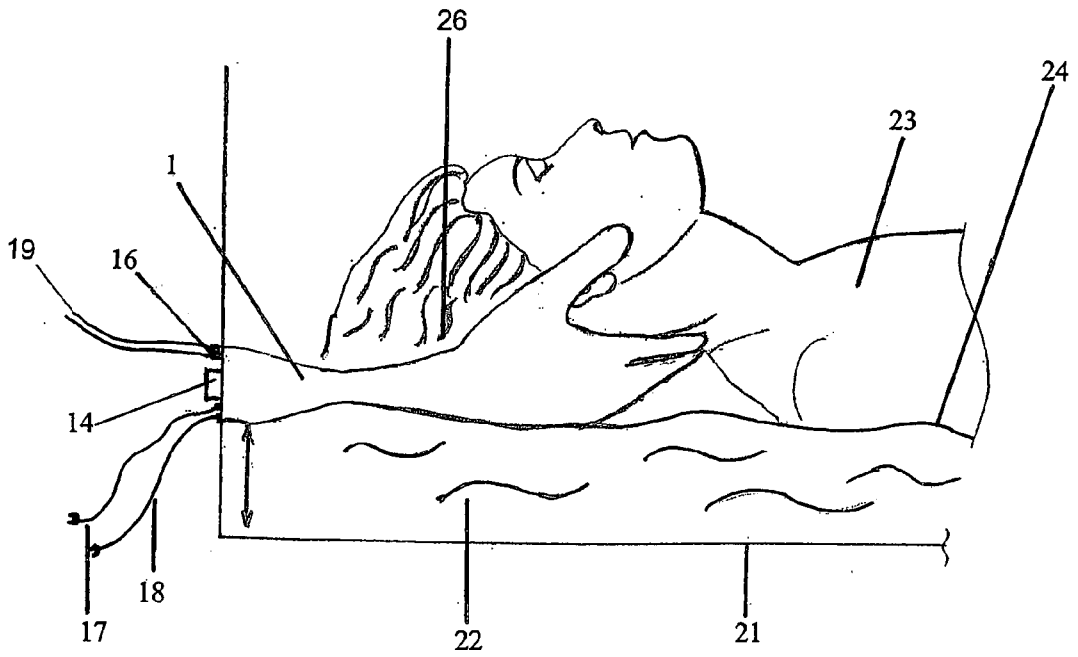


Fig. 2